



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN

II- 7355 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Wien, am -3. MAI 1989

Z1. 10.101/69-XI/A/1a/89

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Rudolf P Ö D E R

Parlament
1017 W i e n

3390 IAB
1989 -05- 05
zu 3424 J

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3424/J betreffend öffentliches Beschaffungswesen, welche die Abgeordneten Heinzinger, Burgstaller und Kollegen am 8. März 1989 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu den Punkten 1 und 2 der Anfrage:

Ich darf einleitend auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfragen an den Herrn Bundeskanzler (3420/J) und an die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie (3431/J) verweisen.

Vorbereitende Gespräche für eine geplante Studie des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie betreffend das öffentliche Beschaffungswesen, in der auch das Kriterium "Umweltschutz" behandelt werden wird, haben bereits stattgefunden. Nach Auffassung meines Ressorts sollte den Umweltaspekten bei Beschaffungsvorgängen in den verschiedensten Bereichen wie z.B. Bürobereich, Kfz-Bereich, Hochbau, Tiefbau, etc. ein besonderes Augenmerk zugewendet werden. Weiters sollte diese Untersuchung auch Kriterien einer umweltfreundlichen Beschaffung sowie eine Untersuchung der konkreten Realisierungsmöglichkeiten einer umweltfreundlichen Beschaffung in Österreich beinhalten.

- 2 -

Ergänzend möchte ich darauf hinweisen, daß sowohl das GATT-Übereinkommen (BGBl. Nr. 452/81 i.d.F. BGBl. Nr. 38/88) über das öffentliche Beschaffungswesen wie auch bereits existierende Vorschläge für ein allfälliges EFTA-EG-Übereinkommen auf diesem Gebiet auf den Grundsätzen der Nichtdiskriminierung und Inländergleichbehandlung ausländischer Bieter basieren. Die Beschaffungsrichtlinien hätten sich im Rahmen der bestehenden Gesetze zu bewegen. Präferenzierungen inländischer gegenüber ausländischen Firmen sind daher nicht zulässig.

Zu den Punkten 3 und 4 der Anfrage:

Eine verstärkte Beschaffung umweltfreundlicher Güter, Produkte, Verfahren und Dienstleistungen wird in meinem Ressort in vielen Bereichen dort, wo es mit den bestehenden Kriterien der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit vereinbar ist, entsprechend berücksichtigt.

Grundsätzlich wird in meinem Ministerium bei allen Ausschreibungen Holz in all seinen Anwendungsmöglichkeiten berücksichtigt.

Bei den betrieblichen Hochbauten der Bundesstraßenverwaltung findet der umweltfreundliche Baustoff Holz sowohl im konstruktiven Bereich (z.B. Dachkonstruktionen für Streuguthallen) als auch als Verkleidungsmaterial Verwendung.

Bei Lärmschutzwänden werden Wandelemente aus Kesseldruckimprägnierten heimischen Holzarten derzeit besonders preiswert angeboten und daher überwiegend verwendet.

- 3 -

Zu Punkt 5 der Anfrage:

Zu A)

Neben der Verwendung von im Hochbau üblichen Holzkonstruktionen für Dachstühle und Fenster werden derzeit beispielhaft bei rund 25 in Planung befindlichen Schulbau-Vorhaben, insbesondere bei der Errichtung von Turnsälen, Holzfußböden und Holzwandverkleidungen vorgesehen.

Zu B) und C)

F 848	Forschungsges. JOANNEUM Graz	"Billiger Wohnraum im Selbstbau - Beachtung des Gewerberechtes"
F 875	NEULAND, Gemn. Wohnbau-Ges. Wien	"Einsparungen von Bau- und Betriebskosten beim Reihenhausbau"
F 991	Forschungsges. JOANNEUM Graz	"Demonstration biolo- gischen Bauens im sozialen Wohnbau"
F 1075	Helmut WARTER & Co Ges.m.b.H. Gänserndorf	"ÖKO Siedlung Gärtnerhof"

- 4 -

F 1100	österr. Ges. für Holzforschung Wien	"Holzschutzlasuren im Wohnbau"
F 1101	österr. Ges. für Holzforschung Wien	"Sorptionsverhalten wohnraumumschließen- der Materialien"
F 1130	ARGE ZAJICEK- BÖLCZKEY Wien	"Verdübelung der Ver- bundquerschnitte aus Holz und Normalbeton"
F 1155	Herbert ABLINGER Wien	"Holzhäuser, Analysen, Tendenzen, Impulse"
F 1248	österr. Ges. für Holzforschung Wien	"Entwicklung eines Holzfensterprofils für die Altbau- sanierung"

Zu C)

In der Höheren Bundeslehranstalt für Land- und Forstwirtschaft in Kematen wird eine Dachkonstruktion unter Verwendung von Holzleimbindern errichtet. Die Abfertigungsanlagen Karawankentunnel werden mit einem Flugdach in Holzleimbauweise ausgestattet. In den derzeit 40 in Bau befindlichen Mittelschulen werden in den Turnsälen Holzfußböden und Holzwandverkleidungen eingebaut.

Zum Betrieb von Alternativenergieanlagen findet Holz ebenfalls Verwendung.

- 5 -

Zu A)

Folgende Holzschnitzelfeuerungsanlagen befinden sich in Planung:

Gendamerie Güssing

Gendamerie Oberpullendorf und Pöggstall sowie
Glashäuser Hofgarten Innsbruck.

Zu C)

Folgende Holzschnitzelfeuerungsanlagen befinden sich in Betrieb:

Gendamerie Friesach und Eisenerz (seit 1983)

Straßenmeistereien Oeyenhausen

Straßenmeistereien Puchenstuben und Weitra (seit 1986)

Heeresmunitionsanstalt in Stadl-Paura

Försterschule Bruck/Mur

Schloß und Wirtschaftsgebäude Innsbruck/Ambras

Straßenmeisterei Kufstein (seit Oktober 1987).

Im Bereich der Bundesstraßenverwaltung werden in Niederösterreich bei der Durchforstung der Straßenböschungen und bei Anschnitten anfallende Gehölze (Biomasse) für die Beheizung von Straßen- und Autobahnmeistereien genutzt. Die Nutzung wird auch auf andere Bundesländer ausgedehnt werden.

Zu den Punkten 6 und 7 der Anfrage:

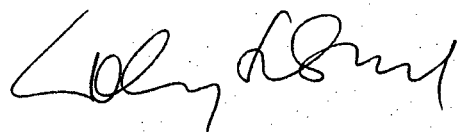
Mein Ressort tritt weder im Inland noch im Ausland als Veranstalter bzw. als Aussteller bei Messen auf.

- 6 -

Ich möchte jedoch in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, daß von der österreichischen Wirtschaft zur Ausstattung der österreichischen Messestände bei den europäischen Messen vorzugsweise Holz in traditioneller wie in moderner Verarbeitungsform verwendet wird.

Die österreichischen Holzhandelsfirmen nehmen laufend an einschlägigen Messen und Ausstellungen in Europa und Übersee sowohl als Einzelaussteller als auch als Gruppenaussteller (von der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft organisierte Beteiligungen) teil.

Die österreichische Holzindustrie bzw. Holzwirtschaft wird sich wie auch in den vorangegangenen Jahren vom 26. bis 29. Oktober 1989 an der S.A.I.E. - Internationaler Salon für Industrialisierung des Baugewerbes in Bologna in Form einer Gruppenausstellung beteiligen und Holz als Baustoff präsentieren.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'L. Holzner'.